

PRESSEMITTEILUNG

Aktueller und nötiger denn je: Erziehung in der Schule! – Peter Denkers Buch „**Schulen brauchen gute Lehrer**“ packt das brisante Thema an.

Als Verhaltensratgeber für Lehrer stärkt es deren Fähigkeit zur Selbststeuerung und deren erzieherische Kompetenz.

Zahllose Autoren beschreiben, *was* sie für mehr Schulqualität als nötig ansehen. Dieses Buch hingegen zeigt auf, *wie* Schulqualität pädagogisch und praktisch gesteigert werden kann. Es bietet Anregungen, Tipps und Übungen zum Selbstcoaching, um als Lehrer Selbstkompetenz zu entfalten. Bewusstseinsbildende und kommunikative Methoden werden dabei erklärt und eingeübt.

Sie verhelfen Lehrern zur Stärkung ihrer Wirksamkeit als pädagogisch kompetente Persönlichkeiten. Ihr so geschultes Verhalten befähigt sie zu gutem Umgang mit sich selbst und anderen. Das ist die Grundlage dafür, Schüler dabei zu unterstützen, sich zu Persönlichkeiten zu entwickeln, denen man gern begegnet. So kann jeder Lehrer dazu beitragen, den schulischen Erziehungsauftrag in guter Weise zu erfüllen und die Anforderungen seines Berufs mit Erfolg und Freude zu meistern.

Schon das Cover des Buches veranschaulicht, dass die Selbstkompetenz des Lehrers die Grundlage für seine pädagogische Wirksamkeit ist. Sie ist zugleich unabdingbare Voraussetzung, um auch mit Schülern, Eltern, Kollegen und Chefs gut umgehen zu können. Eine gute Beziehung zwischen Schüler und Lehrer befördert den schulischen Lernerfolg. Dabei kommt es wesentlich auf die Persönlichkeitseigenschaften und Verhaltensweisen des Lehrers an.

Um Lehrer zu befähigen, auch als Erzieher, als Vorbild und „Entwicklungshelfer“ erfolgreich zu sein, reicht die staatliche Lehrerausbildung nicht aus. Denn sie ist zu stark auf die fachliche und didaktisch-methodische Befähigung zum Unterrichten konzentriert. So fühlen sich immer mehr Lehrer von den beruflichen Anforderungen überfordert. Sie vermissen nicht nur Unterstützung durch Eltern, sondern auch die Wertschätzung ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit. Auch deswegen ist es angebracht, ihre Selbststeuerung, ihre Persönlichkeit und ihre pädagogische Kompetenz zu stärken. Die erwähnte Lücke der Lehrerausbildung zu schließen, ist ein Hauptmotiv des Autors.

In der Schule kommt es genau *darauf* an, dass Lehrer als Persönlichkeiten erkannt und geachtet werden. Und *nach* der Schule darauf, dass deren Absolventen sich als gebildete Persönlichkeiten erweisen. Deren Kompetenzen zur **Selbststeuerung**, zu **Aufmerksamkeit**, **Einfühlungsvermögen** und **vorausschauend-verantwortlichem Handeln** sind mindestens ebenso wichtig wie ihre intellektuellen Fähigkeiten. Dazu aber *muss* es eine zielführende Anleitung geben.

Einen gangbaren und praxisbewährten Weg zu diesen Zielen ebnet der vorliegende Ratgeber. Er verursacht vernachlässigbare Kosten und setzt nur **Freude am Lernen** und **Bereitschaft zum Üben** voraus – zwei grundlegende Eigenschaften eines jeden Lehrers. Der Autor selbst erweist sich dabei aufgrund der aus ungewöhnlich vielen Blickwinkeln erlebten und mitgestalteten Schulwirklichkeit und seiner Belesenheit als vertrauenswürdiger und kompetenter Wegbegleiter.

Von der Verbreitung dieses Buches darf man eine entsprechend weitreichende Steigerung der Schulqualität erwarten.

